

R

REGION

Meine Gemeinde

Mehr unter suedostschweiz.ch/meineGemeinde



BILTEN

22-Jähriger schläft am Steuer ein

In der Nacht auf Dienstag, gegen 0.40 Uhr, fällt ein 22-jähriger Autofahrer auf der Autobahn A3 in Bilten in einen Sekundenschlaf. Er ist auf der Normalspur in Fahrtrichtung Zürich unterwegs, als er die Kontrolle über sein Auto verliert und rechts von der Fahrbahn abkommt. Dort kollidiert er mit einem Wildzaun und kommt auf einer Wiese zum Stillstand. Verletzt wird beim Unfall laut Kantonspolizei Glarus aber niemand. Das Auto ist aber total beschädigt. Auch am Zaun entsteht Sachschaden. (kapo)

GLARNERLAND

Erneut grosse Waldbrandgefahr

Die grosse Waldbrandgefahr im Kanton Glarus bleibt bestehen, teilt die Abteilung Wald und Naturgefahren mit. Denn für eine genügende Durchfeuchtung des Waldbodens und des Unterholzes reiche die gefallene Regenmenge der letzten Tage immer noch nicht aus. Aufgrund der angekündigten Schönwetterphase für diese Woche mit sehr hohen Temperaturen sei zu erwarten, dass sich die Trockenheit in den Glarner Wäldern rasch wieder erhöht, schreibt die Abteilung in Absprache mit den lokalen Forstorganen und benachbarten Kantonen. Das Feuerverbot im Wald und in Waldnähe ist also nach wie vor verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden polizeilich geahndet. (mitg)

ELM

Ein Erlebnistag für Familien auf Ämpächli

Rund um das Bergrestaurant «Ämpächli» findet am Sonntag, 9. August, von 9 bis 16 Uhr, ein grosses Familienfest statt. Mit Riesentrampolinen, Kletterkugel, Riesenschaukel und weiteren Aktionen. Die Veranstalter, die Sportbahnen Elm, versprechen den Gästen ausserdem Ponyreiten, Kinder-

schminken, Basteln mit Schiefer oder Spass mit Clown Ischa Mugg. Wer will, könne auch mit einem Monsterroller oder Moun-taincart von der Bergstation nach Elm sausen. (eing)

ENGI

Villa-Fest mit Brunch und Musik

Dorfgenossenschaft und Frauenturnverein Engi laden am Sonntag, 9. August, ab 9 Uhr, zum Villa-Fest mit Sonntagsbrunch ein. Der Villagarten in Engi ermöglicht Besuchern an diesem Anlass einen speziellen Blick auf Engi. Für musikalische Unterhaltung sorgt die einheimische Ländlerkapelle Zwii und Eini. Das Villa-Fest findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist erwünscht an Doris Baumgartner-Gnehm unter Telefon 079 369 91 43. (eing)

KALTBRUNN

Velofahrer stürzt – Zeugen gesucht

Am Montagabend, gegen 23.25 Uhr, ist auf der Uznacherstrasse ein verletzter Velofahrer gefunden worden. Der 66-jährige war von Schänis Richtung Uznach unterwegs. Er wird mit unbestimmten Verletzungen ins Spital geflogen. Hinweise zum Unfall an den Polizeistützpunkt Schmerikon unter Telefon 058 229 52 00. (kapo)



Lauschiges Plätzchen: Rund 60 Personen feiern die Eröffnung des neuen Erlebnisspielplatzes.

Bild Martin Meier

Rotarier bauen Spielplatz im Wald

Kein Käse: Mit selbst hergestelltem Glarner Raclettekäse finanzieren die Mitglieder des Rotary Clubs Glarus im Stelliwald, unterhalb der Schwammhöhe, einen Erlebnisspielplatz – und bauen diesen auch gleich selbst auf.

von Martin Meier

Ein «älterer» Herr hüpfte wie ein junger Teenie über die Burg aus geschälten Baumstämmen. Es ist der Ex-Hotellier und Märchenonkel Martin Vogel. Ein Mann «mittleren Alters» sitzt auf der Gigampfi. Es ist der Gemeindepräsident Christian Marti. Am neuen Spielplatz erfreuen sich aber auch Oberrichterin Marianne Dürst Benedetti, ebenso Regierungsrat Benjamin Mühlemann.

Sie alle sind aufmarschiert in den Stelliwald, der auf halbem Weg zwischen dem Talboden und der Schwammhöhe liegt. Nicht nur bei Christian Marti weckt dieser Jugenderinnerungen: «Hier habe ich aus Farnkraut Instrumente gebastelt», erzählt er. Es ist der Ort, an dem sich auch einmal im Jahr der Gemeinderat von Glarus trifft. «Der Ort ist eine Perle im Kanton», sagt der Gemeindepräsident. Die Perle wurde jetzt noch vergoldet. Einfache, vielseitige Spielgeräte aus natürlichen Materialien und loka-

lem Holz, Bänke, eine Feuerstelle und ein Brunnen laden speziell Familien zum Spielen und Verweilen ein.

Mit Schwielen an den Händen und Rückenschmerzen

Gebaut haben den Spielplatz nicht etwa Handwerker, sondern Männer, die sonst eher Kopfarbeit bevorzugen. Handarbeit sind sie eher weniger gewohnt. An drei Arbeitstagen pickelten, schaufelten, bohrten und schraubten Mitglieder des Rotary Clubs Glarus insgesamt 300 Stunden im Stelliwald – schweissschweißend, mit Schwielen an den Händen und Rückenschmerzen, wie sie selber erzählen. Tipps und Werkzeuge dafür stammten vom Projektleiter und Revierförster Süd-West der Ge-

meinde Glarus, Köbi Rast. Hand angelegt hat auch Christian Lüscher, Hauptabteilungsleiter Forst und Werkhof. Die Finanzierung ermöglicht hat der von den Rotariern selbst gekäste und am Weihnachtsmarkt verkaufte Glarner Raclettekäse.

«Gemeinsam fördern wir junge Leute und leisten Friedensarbeit»

Rotary ist die weltweit grösste und älteste Serviceclub-Organisation, informieren die Mitglieder an der Eröffnung des Spielplatzes. Beweggründe für eine Mitgliedschaft seien Einsatz im Gemeinwesen und Freundschaft mit Gleichgesinnten. Rotary verbinde auch Menschen. «Gemeinsam fördern wir junge Leute, leisten Friedensarbeit und helfen Menschen, auf eigenen Beinen zu stehen», so Rotary-Glarus-Präsident Armando Beccaletto. «Der Einsatz für den Erlebnisspielplatz ist ein konkretes Beispiel dafür, dass wir uns vielseitig und lokal für die Jugend engagieren.» Der Rotary Club Glarus zählt rund 60 Mitglieder und ist einer von 34823 Clubs weltweit.

«Der Ort ist eine Perle im Kanton Glarus.»

Christian Marti
Gemeindepräsident

Geris Ländlertipp

Vom Ämmitau uf Appezöll

Geris Kühne über volkstümliche Veranstaltungen in der Region



Nach dem Besuch am Heirassafestival in Weggis mit dem «Aufsteller» auf Radio SRF 1 am Nationalfeiertag sendet das «Potzmusik»-Team am nächsten Samstag, 18.40 Uhr, aus dem «Ämmitau», wo in Hasle-Rüegsau im Juni das 49. Bernisch Kantonale Jodlerfest stattgefunden hat.

Gleich vier Jodlerformationen gibt es dort: Jodlerklub Hasle-Rüegsau, Jodlerchörl «Ämmegruess», Jodlergruppe Schafhausen, Jodlersextett «Abestimmig». Als an den Wettvorträgen teilnehmende Einheimische, und im Fall der drei Erstgenannten (alle drei in Klasse 1 rangiert) das Fest organisierende Jodlerklubs, sind sie allenfalls am

Bildschirm zu sehen und zu hören. Die Berner-Jodlerwelt präsentiert sich jedenfalls in Beizen und auf Bühnen von ihrer schönsten Seite. Ob es jedoch der ebenfalls am Fest singende Koreaner Choon Hyom Lin in die Sendung Jodlern beweisen etliche Berner Ländlerformationen ihr Können.

Ländlerkapellen aus der ganzen Schweiz hingegen sind am 19. Appenzeller Ländlerfest vom kommenden Wochenende zu geniessen. Vom Freitagabend bis Sonntagabend unterhalten rund 50 Formationen (darunter etwa 15 Appenzellergruppen) plus Jodlerklubs- und Alphornbläser aus dem ganzen Land auf öffentlichen Plätzen und in Restaurants die Gäste im wunderschönen, lieblichen Appenzell. «Sönd wöllkomm», schreibt OK-Präsident Philipp Haas im Festführer. Und weiter: «Was gibt es Schöneres, als mit Familie oder Freunden ein

paar gemütliche Stunden zu verbringen, bei sommerlichem Wetter durch heimelige Gassen zu schlendern und fröhliche Stimmung zwischen Jung und Alt zu erleben? Was gibt es Herzigeres, als Trachtenkindern mit funkelnden Augen zu begegnen, was Erhabeneres, als in einer Kirche andächtigem Jodelgesang und feierlichen Musikklängen zu lauschen, was Lüpfigeres, als zu Ländlermusik zu tanzen und was Besseres, als ab Grill eine feine Wurst zu essen? Ich hab's ganz klar mit Philipp – und kann das Appenzeller Ländlerfest nur empfehlen!

Musikangebot (Auswahl): Samstagnachmittag Stubete mit Mary Egli im «Löwen» Kaltbrunn und Dienstagabend Beat und Elvira im «Klosterberg», Gommiswald.

@ Kontaktieren Sie unseren Autor: glarus@suedostschweiz.ch